



Davids weg vom Hirten zum König

Nachdem Moses sie Israeliten aus Ägypten in das von Gott versprochene Land geführt hatte, siedelten sich die Menschen, ihren Stämmen entsprechend, in 12 Gebieten an. Nun lebten die Menschen schon sehr lange in diesem Land, aber es gab immer wieder Streitereien. Zum einen stritten sich die Stämme untereinander, aber noch schlimmer waren die zunehmenden Konflikte mit den Völkern in der Nachbarschaft. Besonders die Philister waren den Israeliten überlegen, da sie bessere Waffen hatten. Besonders stark machte die Philister aber, dass sie ein Berufsherr hatten, welches von einem König angeführt wurde.

Um diesen Nachteil auszugleichen, wollten auch die 12 Stämme Israels einen gemeinsamen König wählen. In einer Versammlung der Stämme wurde so Saul zum ersten König von ganz Israel gewählt. Mit Saul als Heerführer gelingt es dem Volk Israel gegen einige ihrer Feinde Siege im Krieg zu erringen. Doch Saul wird gegen Gott ungehorsam und so entzieht Gott Saul seine Treue. Die Philister erobern viel Land zurück und werden erneut zu einer großen Bedrohung für das Volk Israel.

Da Gott Saul sein Vertrauen entzogen hat, braucht Israel nach seinem Tod einen neuen König. Um diesen Nachfolger zu finden, beauftragt Gott den Propheten Samuel mit der Suche. In dem kleinen Dorf Bethlehem wird Samuel fündig. Dort lebte David, ein kleiner Hirte, zusammen mit seinen sieben älteren Brüdern und seinem Vater. Samuel schaute David lange an und da sein Herz rein und gut war salbte er David mit kostbarem Öl zum Nachfolger Sauls. David war damals erst dreizehn Jahre alt.

David wurde daraufhin nach Jerusalem gebracht. Dort lebte er am Hofe König Sauls, wo er Zitherspieler war. Die Zither ist ein ähnliches Instrument wie die Harfe.

Die Philister bedrängten Israel immer mehr, sodass eine große Schlacht immer näher rückte. Die Truppen beider Länder standen sich auf den Seiten eines Tals gegenüber. Auf der Seite der Philister gab es einen Mann namens Goliath. Er war groß wie ein Riese, mit Muskeln wie Stahl und er trug eine Rüstung aus massiver Bronze. Goliath wollte mit einem Krieger aus dem Volk Israel kämpfen, damit sollte der ganze Krieg entschieden werden. Doch niemand aus den Reihen der Israeliten traute sich gegen den scheinbar übermächtigen Gegner anzutreten, niemand außer David. Bewaffnet mit nichts weiter als einer Schleuder, einem glatten Stein und dem unendlichen Vertrauen auf Gottes Schutz und Hilfe trat David Goliath entgegen. Der Stein aus der Schleuder traf Goliath mitten auf der Stirn. Dieser fiel um und rührte sich nicht mehr. Die anderen Krieger der Philister ergriffen Hals über Kopf die Flucht. Nach diesem großen Sieg machte David am Hofe Sauls eine große Karriere. Er bekommt zur Belohnung auch die Königstochter zur Ehefrau.

David ist sehr beliebt beim Volk. Mit der Zeit ist König Saul so eifersüchtig auf David, dass er ihn töten lassen will, was aber nicht gelingt.

Als Saul starb, wurde David mit 30 Jahren der neue König über ganz Israel. Als neuer König wollte David dem Land eine Hauptstadt geben. Seine Wahl fiel auf Jerusalem, denn diese Stadt lag von einer Stadtmauer umgeben auf einem Berg und war daher gut zu verteidigen. Jerusalem lag aber auch genau auf der Grenze der beiden Reiche (Süd- und Nordstämme) Juda und Israel. So würde sich kein Stamm benachteiligt oder bevorzugt fühlen. David war ein guter König und so kam es, dass eines Tages der Prophet Nathan in Davids Palast erschien und ihm eine Botschaft von Gott überbrachte. Gott versprach David, dass seine Familie immer an der Macht bleiben sollte. Dieses Versprechen der ewigen Dynastie stellte David auf eine harte Probe, als er sich in Batseba, der Frau von Davids Offizier Uria, verliebte und diese als seine eigene Frau haben wollte. Um dieses Ziel zu erreichen, ließ David Uria umbringen. Gott schickte Nathan zu David um ihm mitzuteilen, wie Gott über Davids Verhalten geurteilt hat. Trotz seines schweren Verstoßes gegen die 10 Gebote hielt Gott sein Versprechen der ewigen Treue zu David. Als Strafe musste der Sohn den David mit Batseba bekommen hatte sterben. Später bekamen David und Batseba einen zweiten Sohn, den sie Salomo nannten. Er wurde Davids Nachfolger. David regierte das Land während 40 Jahren und sorgte in dieser Zeit immer für Recht und Gerechtigkeit.

Salomo baute den Tempel für Gott in dem dann auch die Bundeslade ihren festen Platz haben sollte. In der Bundeslade werden die wichtigsten Gesetze, die 10 Gebote, der Israeliten aufbewahrt. Salomo war auch ein sehr weiser König, der häufig Streitigkeiten schlichtete.

